

Die vier treuen Männer

Von Barbara Dahlgren



Eine meiner Lieblingsgeschichten aus der Bibel ist die von Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Ich bin sicher, Sie kennen die Geschichte, die im dritten Kapitel des Buches Daniel aufgezeichnet ist. Doch zuvor etwas zum Hintergrund.

Als Babylon Juda eroberte, befahl König Nebukadnezar, dass die edelsten und klügsten jungen Männer aus Juda nach Babylon geholt wurden (Dan 1,3-5). Nach drei Jahren Ausbildung und Erziehung sollten sie eine bedeutende Stellung an seinem Hof erhalten. Unter denen, die ausgewählt wurden, waren Schadrach, Meschach und Abed-Nego. Das Königshaus hoffte, dass sie unter dem starken Einfluss der babylonischen Kultur deren Bräuche und Gewohnheiten annähmen, doch das geschah nicht. Obwohl sie ergebene Diener des Königs waren, hielten sie im Herzen Gott die Treue.

Jahre später ließ König Nebukadnezar ein riesiges Standbild aus Gold errichten und verlangte von jedem Untertan, beim Ertönen von Musikinstrumenten vor dem Bild niederzufallen (Dan 3). Wer nicht vor dem Bild niederfiel, sollte in einen glühenden Ofen geworfen werden. Doch Schadrach, Meschach und Abed-Nego weigerten sich, dies zu tun. Als der König davon erfuhr, wurde er voller Grimm und Zorn und rief: „*Werdet ihr es nicht anbeten, dann sollt ihr sofort in den glühenden Ofen geworfen werden. Lasst sehen, wer der Gott ist, der euch aus meiner Hand erretten könnte!*“ (Dan 3,15).



Nun kommt die Stelle, die mir am besten gefällt ... Die Männer antworteten im Prinzip Folgendes: Unser Gott kann uns erretten aus dem glühenden Ofen und aus deiner Hand. Wenn es nicht sein Wille ist, so sollst du dennoch wissen, dass wir deinen Göttern nicht dienen und das goldene Bild, das du hast aufrichten lassen, nicht anbeten werden (Dan 3,16-18).

Hier ist deutlich, sie waren sich sicher, dass Gott sie retten könne, doch sollte er es aus irgendeinem Grund nicht tun – würden sie es akzeptieren. Sie würden nur Gott anbeten. Selbst wenn Gott sie sterben ließe, wäre dies eine Form der Rettung aus der Hand Nebukadnezars.

Fantastisch! Das ist die Art von Glauben, den ich gerne haben möchte – ein Glaube, der Gott völlig vertraut, selbst wenn er mir nicht gibt, was ich mir wünsche oder was ich glaube, verdient zu haben oder was ich meine, nötig zu haben.

Nun, Sie kennen den Ausgang der Geschichte. Schadrach, Meschach und Abed-Nego wurden gebunden. Der König ließ vor Wut den Ofen so stark aufheizen, dass die Flammen die Männer, die sie in den Ofen stießen, töteten. *„Er antwortete und sprach: Siehe, ich sehe vier Männer mitten im Feuer frei umherwandeln, und es ist keine Verletzung an ihnen; und die Gestalt des vierten gleicht einem Sohn der Götter! Darauf trat Nebukadnezar vor die Öffnung des glühenden Feuerofens, begann und sprach: Schadrach, Meschach und Abed-Nego, ihr Knechte Gottes, des Allerhöchsten, tretet heraus und kommt her! Da kamen Schadrach, Meschach und Abed-Nego aus dem Feuer hervor“* (Dan 3,25-26). Nebukadnezar erkannte: *„Gelobt sei der Gott Schadrachs, Meschachs und Abed-Negos!“* (Dan 3,28). Es wird deutlich, dass dies zur Ehre Gottes geschah, nicht um ihretwillen! Was für ein Moment der Freude muss das gewesen sein!

Das weiß ich ... Es gibt Zeiten, in denen mich Gott von Schmerzen und Leiden befreit, und es gibt Zeiten, in denen er es nicht tut. Werde ich auch dann Gott loben und anbeten? Ich hoffe es. Eines weiß ich sicher, im meinem feurigen Ofen gehe nicht nur ich umher, sondern Gott geht mit mir. □